

Das Telefoninterview – so hinterlässt man einen überzeugenden Eindruck

Telefonische Interviews verfolgen das vorrangige Ziel, einen ersten persönlichen Eindruck von einem Bewerber zu erhalten. Nur wer dem Gesprächspartner seine Eignung für die zu besetzende Stelle am Telefon überzeugend herüberbringen kann, wird zu einem persönlichen Gespräch im Unternehmen eingeladen, das häufig im Anschluss folgt.

Sollte ein Anruf ohne Vorankündigung zu einem ungünstigen Zeitpunkt eingehen, so kann man dies dem Gesprächspartner ruhig höflich mitteilen und um eine Verschiebung des Interviews auf einen späteren, aber zeitnahen Termin bitten. Wichtig ist eine ruhige Umgebung, sodass man sich auf das Gespräch konzentrieren kann und nicht gestört wird.

Ein Telefoninterview verläuft letztendlich ähnlich wie ein persönliches Gespräch von Face-to-Face. Fragen zum bisherigen Werdegang sowie den Zielen des Bewerbers sind ebenso Bestandteil wie Fragen zum Unternehmen, für das man sich als Arbeitgeber interessiert. Die Vorbereitung sollte daher genauso intensiv und sorgfältig erfolgen wie auf ein normales Vorstellungsgespräch. Im Vorfeld sind dabei unbedingt Informationen über das Unternehmen einzuholen. Im Gegensatz zu einem persönlichen Gespräch können Notizen während des Telefonats vor einem liegen, um optimal auf mögliche Fragen zu reagieren. Die Antworten sollten jedoch frei gegeben und nicht abgelesen werden. Dies bemerken erfahrene Personalverantwortliche nämlich sofort. Um dem Gesprächspartner die eigene Qualifikationen und vorhandene Kompetenzen umfassend nahezubringen, sollte man sich im Vorfeld außerdem eine Argumentationsstrategie überlegen. Die sorgfältige Vorbereitung eines Telefoninterviews hilft aber auch, um aufkommende Nervosität zu minimieren. Im Rahmen der Vorbereitung sollten sich Bewerber ebenfalls mit Fragen bezüglich Umzugsbereitschaft, Kündigungsfristen und Gehaltvorstellungen befassen. Personalverantwortliche nutzen telefonische Inter-

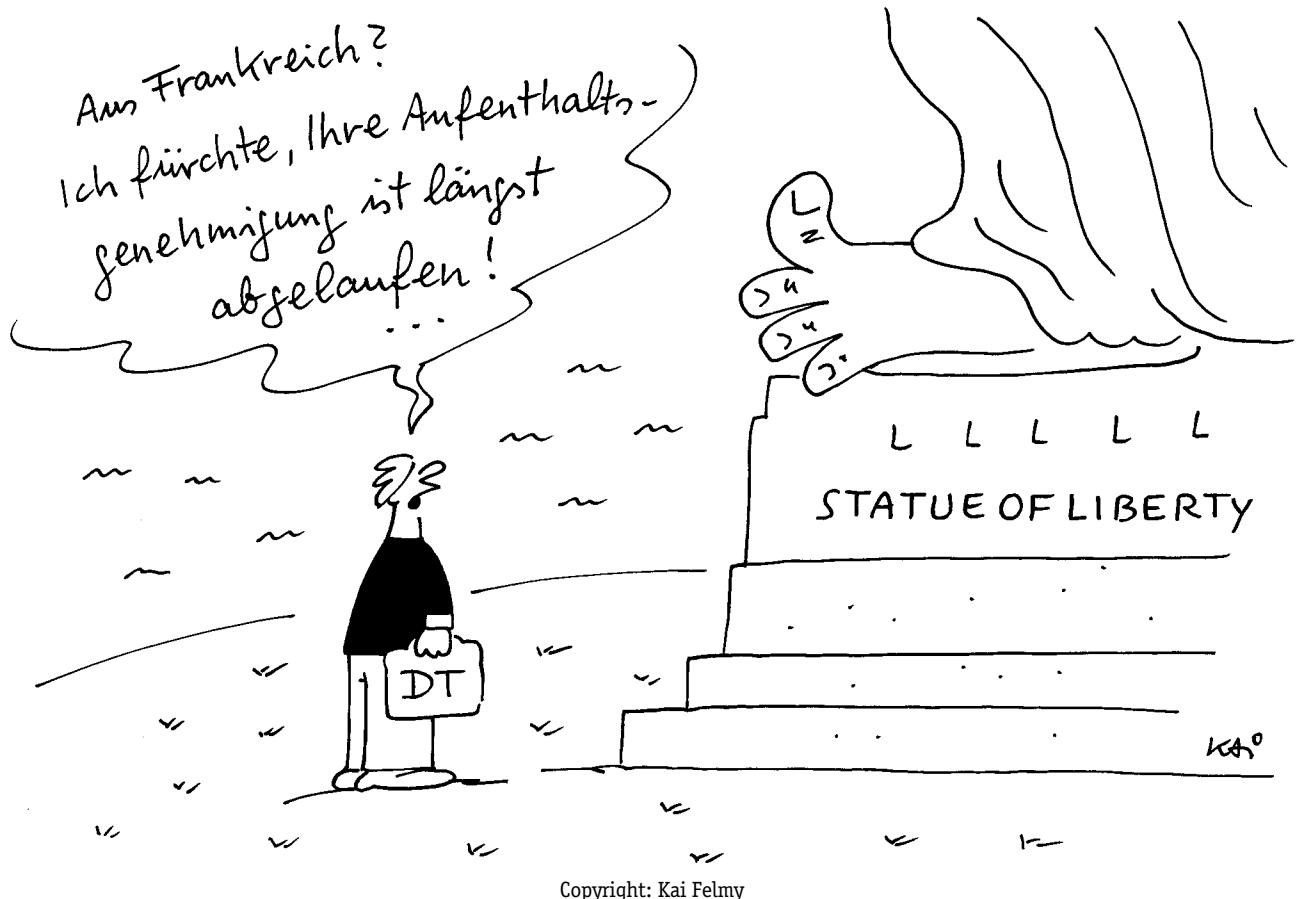
views oft zum Abgleich dieser oder anderer Eckdaten des Bewerbers mit den Vorstellungen des Arbeitgebers. Trotz räumlicher Distanz zwischen Bewerber und Personalverantwortlichem besitzt die Mimik eine wesentliche Rolle. Auch wenn man allein ist und den Gesprächspartner nicht sehen kann, sollte viel gelächelt werden, da dies einen positiven Einfluss auf die Tonlage hat. Zudem wirkt sich dies förderlich auf den eigenen Gemütszustand aus. Sofern möglich, sollten alle Telefoninterviews mit Unternehmen über ein Headset geführt werden. So hat man während des Gesprächs beide Hände frei und kann sich Notizen machen. Wird ein mobiles Telefon genutzt, ist im Vorfeld auch auf eine stabile Mobilfunkverbindung sowie einen ausreichenden Akkustand zu achten. Ansonsten gelten die üblichen Spielregeln: Man sollten seinen Gesprächspartner immer ausreden lassen. Antworten sind klar und deutlich zu formulieren. Zudem kann es nur förderlich sein, wenn der interviewte Bewerber direkt zu Beginn des Gesprächs den Personalverantwortlichen mit Namen begrüßt. Damit können sowohl Höflichkeit als auch Respekt zum Ausdruck gebracht werden.

Literatur

StepStone, Das Telefoninterview – so hinterlassen Sie einen überzeugenden Eindruck, 2016, Online im Internet: URL: <http://www.stepstone.de/Karriere-Bewerbungstipps/das-telefoninterview-so-hinterlassen-sie-einen-ueberzeugenden-eindruck.cfm> (Abrufdatum: 30.05.2016).

Felix Horstmann, M.Sc., Marburg

Wer zuletzt lacht...



Copyright: Kai Felmy

Vorschau auf WiSt Heft 6/2017

Umgangsmethoden mit Vertreterstereotypen im Direktvertrieb

Ebru Şahin, M.Sc., und Prof. Dr. Florian Kraus

Shared Mobility Systeme – Mathematische Ansätze für Gestaltung und Betrieb

Prof. Dr. Jochen Gönsch und Nicole Kruk, M.Sc.

Effektive Kirchensteuerbelastung laufender Einkünfte aus Gewerbetrieb

Prof. Dr. Silke Hüsing

Bitcoin Mining – Wie gut erklären klassische Theorien Standortwahl und -verteilung? – Eine explorative Analyse am Beispiel von Genesis Mining

Prof. Dr. Swen Günther und Mario Dutschmann, B.Eng.

Helikopter-Geld für die Eurozone – Ultima Ratio der Geldpolitik?

Prof. Dr. Leef H. Dierks

Entscheidungen unter Ungewissheit

Dr. Frank Hustert

Akteure und Prozesse im Real-Time-Advertising

Prof. Dr. Bernd Skiera, Steffen Förtsch, M.Sc., und Dipl.-Kfm. Marc Heise

Brexit-Verhandlungen – Der Teufel steckt im Detail

Dr. Britta Kuhn

Über den Werkzeugkasten des Supply Chain Managers

Maximilian Lukesch, M.Sc., und Christian Brabänder, M.Sc.

Erfolgsaussichten von Investitionsvorhaben: Abschätzung des Risikopotenzials mit Hilfe dynamischer Verfahren der Investitionsrechnung – Teil 1: Fallbeschreibung und Aufgabenstellung

Prof. Dr. Martina Röhrich

Steuerrichtlinien immer im Griff.



Stand 1. Februar 2017

Aktuelle Steuerrichtlinien 2017

2017. Rund 2000 Seiten.

Kartoniert ca. € 13,90

ISBN 978-3-406-70417-8

Neu im Mai 2017

Mehr Informationen:

www.beck-shop.de/bmfoqz



Unentbehrlich für die Steuerpraxis

Damit sind Sie komplett: Die Textausgabe enthält die Richtlinien und Anwendungserlasse zu den wichtigsten Steuergesetzen und ist damit die **ideale Ergänzung zu den »Aktuellen Steuertexten 2017«**. Rechtsstand ist der 1. Januar 2017.

Der Inhalt

- Einkommensteuer-Richtlinien
- Lohnsteuer-Richtlinien
- Körperschaftsteuer-Richtlinien
- Bewertungsrichtlinien
- Erbschaftsteuer-Richtlinien
- Grundsteuer-Richtlinien
- Gewerbesteuer-Richtlinien
- Umsatzsteuer-Anwendungserlass
- Anwendungserlass zur Abgabenordnung

Vorteile auf einen Blick

- Richtlinien und Anwendungserlasse immer griffbereit
- praktisch und handlich in einem Band
- immer auf aktuellem Stand

Besonders praktisch für

Steuerberater, Steuerfachgehilfen, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Unternehmen, Finanzverwaltung, Finanzgerichte, Auszubildende, Studierende an Universitäten und Fachhochschulen.

»Ein großartiges Lehrbuch...«*

Schnörkellos und orientiert an der Realität

Dieses Buch umfasst in systematischer Darstellung die gesamte Finanzwissenschaft: Theorie des Staates, Staatsausgaben, Steuern, Staatsverschuldung, Finanzpolitik, Nutzen-Kosten-Analyse, Bürokratie, Gesundheitswesen, öffentliche Aufträge, Umwelt und Klima, fiskalischer Föderalismus in Theorie und Praxis in Europa, Deutschland, der Schweiz und den USA.

Die Neuauflage ist komplett neu verfasst, kürzer, prägnanter und mit einem neuen Kapitel: »Brauchen die Deutschen ein neues Grundgesetz?«

Stimmen zur 8. Auflage:

»Ein großartiges Lehrbuch der Finanzwissenschaft. Es umfasst nicht nur alle wichtigen Themen des Faches, sondern ist auch mitreißend geschrieben, hochaktuell und unglaublich detailreich.«

* Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans-Werner Sinn, Ludwig-Maximilians-Universität München

»Zu seiner Finanzwissenschaft kann man Charles Blankart nur gratulieren. Das Buch bringt nicht nur die traditionelle Finanzwissenschaft, sondern es führt weiter in die politische Ökonomie ein, ohne die Staatsausgaben, Steuern, Defizitwirtschaft und Staatsschuldenkrise weder in Deutschland noch in Europa zu verstehen sind. Ein Buch, das man Studierenden und Fachleuten dringend zur Lektüre empfehlen kann.«

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Bernholz, Universität Basel

»Warum der Staat nicht nur Probleme löst, sondern auch Probleme schafft, wird in Blankarts Lehrbuch sehr anschaulich und überzeugend dargestellt. Eine Pflichtlektüre für kritisch denkende Menschen.«

Prof. Dr. Dr. h.c. Carl Christian von Weizsäcker, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern Bonn



Blankart
**Öffentliche Finanzen
in der Demokratie**
9. Auflage. 2017. XXXII, 514 Seiten.
Gebunden € 39,80
ISBN 978-3-8006-5347-8
Neu im April 2017